



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Betriebswirtschaft
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor of Science
Land*:	Deutschland
(Partner)Hochschule/Institution*:	Universität Graz
Aufenthaltszeitraum*:	Wintersemester 23/24

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess ist etwas aufwendiger, aber machbar. Man sollte auf jeden Fall die Fristen im Auge behalten. Das Format Mobility Online fand ich anfangs etwas komplex, aber nach kurzer Auseinandersetzung mit der Plattform verlief die Nutzung einwandfrei. Die Infoveranstaltungen von der Universität Hamburg haben uns gut auf die kommende Zeit im Ausland vorbereitet und uns alle nötigen Informationen geliefert.

2. Vorbereitung und Anreise:

Die Vorbereitung der Universität Hamburg auf ein Erasmus-Semester fand ich sehr gut. Es fanden schon frühzeitig erste Informationsveranstaltungen statt. Sowohl die Universität Hamburg als auch die Universität Graz führten rechtzeitig Outgoing Meetings durch, wodurch man seine Reise frühzeitig planen konnte.

Die Anreise nach Graz ist mit dem Zug, dem Auto oder dem Flugzeug möglich. Da die Fahrtzeit mit dem Zug bzw. Auto relativ lang ist (11-13 Stunden), entschied ich mich, mit dem Flugzeug anzureisen. Die Flugzeit dauerte ungefähr 90 Minuten. Graz verfügt auch über einen eigenen Flughafen, was die An- und Abreise um einiges erleichtert hat. Ebenfalls sollte man sich um eine Auslandsversicherung kümmern, besonders wenn man im Winter gerne Wintersport betreiben oder im Sommer wandern gehen möchte. Ich halte dies für sehr ratsam.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Das Preisniveau in Österreich ist relativ vergleichbar zu Deutschland. Die Mieten sind geringer als in Hamburg, dafür sind jedoch die Lebensmittelkosten höher. Die erste Förderrate des Erasmusstipendiums habe ich etwa einen Monat nach meiner Ankunft in Graz bekommen. Somit sollte man also genügend finanzielle Mittel für den Anfang zur Verfügung stehen haben.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Man sollte sich frühzeitig auf Wohnungssuche machen, um die bestmögliche Auswahl zu haben. Ich habe drei Monate vor meinem Auslandsaufenthalt damit begonnen, nach WG-Zimmern zu suchen, und bin auch relativ schnell fündig geworden auf WG-gesucht. Ich habe in einer Vierer-WG gewohnt, die fußläufig zur Uni lag. Die Mietpreise für WG-Zimmer liegen zwischen 350 und 500 Euro, je nach Lage. Ich empfehle, relativ nah an der Universität eine Unterkunft zu suchen, da die Uni sehr zentral liegt und man somit auch schnell in der Innenstadt ist

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Gebäude der Gastuniversität sind modern und gut ausgestattet. Die digitalen Plattformen, die dort genutzt werden, sind alle leicht zu bedienen. Alle Zugänge bekommt man von der Gastuniversität frühzeitig zur Verfügung gestellt. Eine kleine Herausforderung fand ich die Raumfindung auf dem Campus, da dieser sehr viele Gebäude hat, die über eine größere Distanz verteilt sind. Ich würde jedem empfehlen, sich die App Studo herunterzuladen, da sie mir bei der Orientierung auf dem Campus sehr geholfen hat. Ansonsten findet man auch immer jemand auf dem Campus, den man zur Not einfach fragen kann.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Zu Beginn des Auslandssemesters gab es eine Welcome Week, bei der gezeigt wurde, wie man sich für die Unikurse anmeldet. Bei Fragen konnte man sich ebenfalls an Ansprechpartner der Uni wenden. Die Veranstaltungen sind in Graz anders aufgebaut als in Hamburg. Es gibt Vorlesungen, Übungen und Kurse. Bei den letzten beiden herrscht Anwesenheitspflicht. Die Kurse sind meistens nicht größer als 30 Leute, und es zählt hier nicht nur die Klausur als Endnote, sondern es müssen ebenfalls schriftliche Abgaben während des Semesters abgegeben und Referate gehalten werden. Auch zählt die mündliche Mitarbeit zur Endnote. Was ich jedoch etwas schade fand, war, dass viele Kurse, die ich vorab schon wählen konnte, letztendlich gar nicht in diesem Semester angeboten wurden.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Graz ist die zweitgrößte Stadt in Österreich und mit circa 50.000 Studenten auch der zweitgrößte Universitätsstandort des Landes. In Graz gibt es viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Es gibt ein Barviertel mit einigen Bars und Clubs zu studentenfreundlichen Preisen. Ebenfalls gibt es in Graz mehrere Einkaufszentren und für Wanderfreunde auch viele Möglichkeiten, um zum nächsten Wanderberg zu gelangen. Im Winter ist es auch möglich, innerhalb weniger Stunden ins nächste Skigebiet zu gelangen. Graz ist auch ein guter Startpunkt, um Großstädte in der Umgebung zu besuchen. Ich bin mehrmals nach Wien und einmal nach Budapest gefahren. Man benötigt 2,5 Stunden nach Wien mit dem Zug und 5 Stunden nach Budapest mit dem Flixbus. Ein Ausflug nach Wien lohnt sich besonders in der Weihnachtszeit, wenn die Stadt schön geschmückt ist und die Weihnachtsmärkte aufgebaut sind.

8. Studienleistungsanerkennung:

Momentan befinde ich mich noch im Prozess der Notenanerkennung, deshalb kann ich mich hierzu noch nicht äußern, ob alles reibungsfrei anerkannt wird, wie ich es mir erhoffe.

9. Zusammenfassung:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Zeit in Graz eine tolle, unvergessliche Erfahrung war, die ich gemacht habe. Ich habe viele neue Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kennengelernt und tolle Abende mit ihnen verbracht. Ich habe persönlich und akademisch viel dazugelernt und bin über mich selbst hinausgewachsen. Ich würde mich bei einem Auslandssemester immer wieder für Graz entscheiden und bin froh über dieses positive Erlebnis. Vor allem für alle die gerne Sommer oder Wintersport betreiben, ist Graz eine super Anlaufstelle.